

Darüber hinaus liegen uns hinsichtlich der Nutzung der Umleitung des RE 6 (RRX) über Opladen bisher keine belastbaren und transparent nachvollziehbaren Daten vor, die eine Streichung rechtfertigen würden. Für eine betriebliche Entscheidung dieser Größenordnung reicht eine reine Bewertung nach Augenschein nicht aus – zumal sich Prognosen zur künftigen Entwicklung der Fahrgastzahlen angesichts der Corona-Situation aktuell sehr spekulativ darstellen und noch keine Grundlage für geänderte Planungen sein können.

Wir können Ihnen jedoch mitteilen, dass es zum Thema zwischenzeitlich einen Austausch auf Geschäftsführungsebene zwischen VRR und NVR mit dem Ziel einer gemeinschaftlichen Lösung im Sinne aller Betroffenen gegeben hat. Dabei wurden die folgenden Lösungsansätze priorisiert:

- Prüfung eines Flügelzugkonzepts mit Aufteilung des von Minden kommenden Zuges in Düsseldorf Hbf und Weiterfahrt je eines Zugteils nach Dormagen und Flughafen Köln/Bonn; in der Gegenrichtung Wiedervereinigung in Düsseldorf Hbf zur Weiterfahrt nach Minden. Voraussetzung für dieses Konzept ist eine Signalteilung des Bahnsteigs in Düsseldorf Hbf, um die notwendigen betrieblichen Prozesse durchführen zu können, sowie entsprechende Trassen für beide Zugteile. Die DB Netz AG wird um Prüfung des Konzepts und Benennung des frühestmöglichen Realisierungstermins gebeten.
- Sofern ein Flügelkonzept nicht umsetzbar ist: Prüfung eines zusätzlichen Pendelbetriebs zwischen Dormagen und Düsseldorf. Einen limitierenden Faktor stellt dabei der zusätzliche Fahrzeugbedarf dar. Als entlastende Maßnahme ist hier ggf. eine Umstellung der regulären Fahrten des RE 6 (RRX) von Doppel- auf Einfachtraktion denkbar, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass dies im weiteren Linienverlauf keine Engpässe bei der Sitzplatzverfügbarkeit hervorriefe.

Bezüglich des Flügelzugkonzepts hat uns der VRR am gestrigen Tage mitgeteilt, dass dieser bei aktuell vorhandener Infrastruktur nicht möglich ist. Ob eine entsprechende Infrastruktur im Bahnhof Düsseldorf Hbf kurzfristig hergestellt werden kann, ist noch in der Prüfung.

Bei allen Varianten zu beachten ist der entstehende finanzielle Mehraufwand. Die nun erforderlichen Prüfungen werden aufgrund der Komplexität und des Abstimmungsbedarfs mit der DB Netz AG sowie dem Betreiber National Express noch etwas Zeit benötigen. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass wir uns erst nach Vorliegen aller Untersuchungsergebnisse weiter äußern können.

Die aktuell durch den – mit dem VRR im Vorfeld abgestimmten – Baustellenfahrplan entstehenden Einschränkungen in Dormagen und Neuss hinsichtlich der Verbindung nach Düsseldorf bedauern wir. Aufgrund der bestehenden Alternativen sehen wir sie jedoch weiterhin als vertretbar an und möchten daher an dieser Stelle noch einmal hierauf verweisen: